

853/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 802/J - NR/2000, betreffend Joint Aviation Authorities, die die Abgeordneten Pamigoni und Genossen am 17. Mai 2000 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Zu Frage 1:**

Die Verhandlungen werden nicht zwischen der JAA und den Ministerien geführt. Die Arbeitsweise der JAA ist dergestalt aufgebaut, dass die verschiedenen Themen in den jeweils zu diesem Thema eingerichteten Arbeitsgruppen diskutiert werden. In diesen Arbeitsgruppen sitzen Vertreter der Mitgliedstaaten, aber auch der Industrie sowie sonstiger Interessenvertretungen und Sportverbände.

**Zu Frage 2:**

Primär stehen derzeit technische und flugbetriebliche Themen, welche den gewerblichen Verkehr betreffen, zur Diskussion, wie etwa Weiterentwicklung der JAR - OPS, aber auch administrative Themen wie etwa JAR - 11 (Rulemaking).

**Zu den Fragen 3 und 4:**

Der Österreichische Aero Club wird bei der nationalen Umsetzung der JAR - FCL von Anfang an eingebunden sein, wo er seine Vorstellungen einbringen kann.

Zur Durchsetzung österreichischer Interessen im Rahmen der JAA ist grundsätzlich festzuhalten, dass diese vor dem Hintergrund der Größe der JAA und der anderen Mitgliedstaaten naturgemäß äußerst schwierig ist. Diesbezüglich erscheint die Teilnahme einer gesamteuropäischen Interessenvertretung (z.B der FAI) erfolversprechender.